

Gebirgstrage

Hergestellt aus dünnwandigen Stahlrohren und mit Einrad versehen. Sie dient zur Beförderung bei Verletzungen aller Art und in jedem Gelände, z. B. zum Abseilen in Steilwänden, Schleifen über Bergflanken, zum Fahren in Verbindung mit Einrad auf schmalen und steilen Gebirgspfaden und zum Tragen wie mit den üblichen Tragbaren.

Tragsitz / Grammingersitz

Der Sitz dient zum Tragen und Abseilen von sitzend transportfähigen Verletzten in allen Geländearten.

Tragsack

Dient vorzugsweise zum Auf- und Abseilen Schwerverletzter über Steilwände, bei Hubschrauberbergung und in Ermangelung einer Gebirgstrage auch zum Tragen in unwegsamem Gelände. Er wird meistens dann verwendet, wenn die Rettungsaktion mit einer Hubschrauberbergung verbunden ist.

Zu den planmässigen Geräten gehören auch noch *Tragschlafsack* und Helfergurt.

Behelfsmässige Rettungsgeräte

Neben den planmässigen Rettungsgeräten ergibt sich in vielen Fällen die Notwendigkeit, dass man mit ausschliesslicher Zuhilfenahme der allgemeinen persönlichen Bergsteigerausrüstung eine Bergung durchführen muss. Mit diesen Mitteln wird in erster Linie bei der Kameradenrettung geholfen. Die behelfsmässige Verletztenbeförderung verlangt besonders im schwierigen Gelände, selbst bei geschicktester Ausnützung aller Möglichkeiten, mehr Können und mehr Erfahrung als die mit den planmässigen Geräten. Sie kann aber auch bei weit höherem Aufwand an Menschen und Material niemals so befriedigend durchgeführt werden.

An die Grundsätze der planmässigen Geräte angelehnte Methoden ermöglichen jedoch in vielen Fällen die Durchführung einer Bergung mit Behelfsmitteln. Das Seil in Verbindung mit Reepschnüren, Bändern, Haken, Eisschrauben, Karabinern, Steig- und Abseilhilfen aller Art, der persönliche Kälteschutz und schliesslich Stangen, Aeste usw. sinnvoll und gekonnt verwendet, ermöglichen hinreichende Beförderungsmöglichkeiten. Diese Hilfsmittel bilden die Grundlage für die behelfsmässi-